

Starke Vorstellung in Rödinghausen

HANDBALL: Verbandsligist Harsewinkel siegt 28:24

■ **Harsewinkel** (kra). Handball-Verbandsligist TSG Harsewinkel landete gestern Abend einen 28:24-Sieg beim Tabellenzweiten CVJM Rödinghausen und drückte die „Rote Laterne“ den Spielern der HSG Spradow in die Hand. „Der Sieg ist aber nicht nur wichtig, um endlich vom Tabellenende wegzukommen“, stellte Hagen Hessenkämpfer fest: „Meine jungen Spieler können heute auch viel Selbstvertrauen mit nach Hause nehmen, und das hat in dieser Saison ja schon des Öfteren gefehlt.“

Von einer Überraschung wollte der Harsewinkeler Coach im Übrigen nichts wissen. „Ich war mir schon vor dem Spiel ziemlich sicher, dass wir hier punkten werden.“ Wie von Hessenkämpfer vorausgesagt verstanden es die schnellen TSG-Spieler immer wieder erfolgreich in die Schnittstellen der Rödinghausener 3:2:1-Deckung zu ziehen, selber den Abschluss zu suchen, oder den frei gelaufenen Nebenmann zu bedienen. Auch die Harsewinkeler Abwehr vor dem starken Keeper Johnny Dähne stand von Anfang an sicher. Die Partie verlief zunächst eng. Die Gast-

geber legten vor, die Harsewinkeler blieben dran, um dann mit dem 10:9 (20.) und dem 15:14 zur Pause erstmals selbst in Führung zu gehen.

Bis die Vorentscheidung mit dem 27:21 (57.) gefallen war, mussten sich die Gäste allerdings in Geduld üben. „Aber wir haben unseren Streifen immer sauber heruntergespielt“, freute sich Hessenkämpfer. Gut im Griff hatte die TSG dabei die körperlich starken und torgefährlichen Rödinghausener Rückraumspieler Kampeter (3), Glüter (7) und Keczmann (3), weshalb auch Kreisläufer Mylius (6/1) mangels Anspielen unter seiner gewohnten Trefferquote blieb.

„Am liebsten würden wir nach dieser deutlichen Leistungssteigerung natürlich gleich am nächsten Wochenende wieder spielen und uns von unten absetzen“, sagte der Coach: „Aber der Spielplan sieht nun mal eine Pause vor.“

TSG Harsewinkel: Dähne, Schumacher (n.e.); Ötting (4/1), Mühlbrandt (5), Birkholz (2), Uphus, Stöckmann (3), Bröskamp (5), Baumgartl, Se-wing (8/1), Pelkmann, Jankowski (1), Bröskamp.



Kampfspiel: Auch wenn der Ball nicht in der Nähe war, ging es im Kreisderby ordentlich zur Sache. Es ging jedoch nie über den Rahmen des Gewohnten hinaus. In dieser Szene beharken sich der Steinhagener Jan-Philipp Lindemann (l.) und Alexander Hark.

FOTOS: CLAUS MEYER

Zu viele fahrige Aktionen

HANDBALL: Verbandsligist HSG Gütersloh verliert nach der Pause den Anschluss

VON UWE KRAMME

■ **Steinhagen.** Weil sie nach dem 13:15-Pausenrückstand in der 2. Halbzeit weit unter ihren Möglichkeiten blieb, kassierte die HSG Gütersloh am Samstag eine deutliche und verdiente 31:36-Niederlage bei der Spvg. Steinhagen. In der Tabelle der Handball-Verbandsliga werden die Schwarz-Gelben deshalb nur noch als zweitbestes „GT-Team“ hinter den Gastgeber geführt.

„Wir haben zu viele einfache Tore zugelassen“, ärgerte sich Marian Stockmann über „eine vermeidbare, jedenfalls in dieser Deutlichkeit nicht notwendige Niederlage.“ Tatsächlich waren die Gütersloher Abwehrspieler im zweiten Abschnitt nicht mehr weit genug herausgetreten und hatten nicht mehr energisch genug zugepackt, um die leichten Distanztore der Steinhagener Schulz, Lindemann oder Blankert sowie deren geschickte Anspiele an den Kreis zu verhindern.

Gleichwohl durfte Philipp Christ die Ursache für den Misserfolg mit der gleichen Berechtigung im Angriff suchen. „Wir haben viel zu viele Fehl-

würfe und Passfehler gehabt“, monierte der Gütersloher Coach. Auch in dieser Beziehung packte sich Stockmann an die eigene Nase. „Ich habe meine dreiwöchige Verletzungspause deutlich zu spüren gekriegt, denn erstens war ich platt und zweitens hat es mir im Abschluss an der nötigen Sicherheit gefehlt.“

Dass ihr Linkshänder noch angeschlagen auflief, war aber nur eines der vielen Handicaps, mit denen die Gäste fertig wer-



Wiedersehensfreude: Steinhagens Philipp Buhrmester, der lange für die HSG spielte, begrüßt Max Kollenberg.

den mussten. Neben Mirko Thorbrügge (Rückenprobleme) war auch noch Florian Schröder (Bruch der Wurfhand im Training) ausgefallen. Sebastian Sander aus der anschließend in Steinhagen spielenden 2. Mannschaft der HSG half zwar aus, hatte in seinen Kurzeinsätzen aber nicht die nötige Bindung zum Spiel. Über weite Strecken der 1. Halbzeit mussten die Gütersloher zudem auf Steffen Feldmann verzichten. Der Torjäger war bei einem Zusam-

menprall mit Benny Rieks benommen liegen geblieben und erst nach dem Wiederanpfiff zurückgekommen.

Trotzdem hielten die kampfstarke Gäste die Partie in den ersten 30 Minuten offen, führten dank ihrer überzeugenden Youngster Alexander Hark und vor allem Max Kollenberg sogar mit 4:3 und 9:7, um schließlich nach dem 10:13-Rückstand mit dem Anschluss zum 13:15 alles offen zu halten.

Mit der Umstellung ihrer wie immer offensiven Abwehr auf die ungeliebte, weil defensive 6:0-Variante fand Trainer Stephan Neitzel dann aber das richtige Mittel, um nicht nur die Niederlagenserie gegen Gütersloh („Endlich“) beenden, sondern auch noch einen „selbst in dieser Deutlichkeit verdienten Sieg“ feiern zu können.

Kollege Christ mochte dem nicht widersprechen. „Am Ende fehlte uns der Bezug zum Spiel“, versuchte er die vielen fahigen, unkonzentrierten Aktionen zu erklären. „Aber die Steinhagener haben halt eine gute Truppe, das haben sie heute gezeigt. Angesichts unserer angeschlagenen Spieler bin ich froh, dass wir jetzt erst einmal eine Spielpause haben.“

Erfahrung fehlt zum ersten Auswärtspunkt

HANDBALL: Frauen-Oberligist TV Verl 29:31

■ **Verl** (kra). Die Handballerinnen des TV Verl warten in der Oberliga weiter auf ihr erste Erfolgserlebnis in der Fremde. Am Samstag zeigten sie beim TV Schwitten zwar eine ordentliche Leistung, wie Kim Sörensen fand, mussten sich aber mit 29:31 geschlagen geben. „Ich bin trotzdem zufrieden, denn meine Spielerinnen haben alles gegeben“, sagte der Trainer.

Letztlich war es bei der dritten Niederlage im dritten Auswärtsspiel nur ein bisschen Erfahrung, die zu dem aus Sicht von Sörensen verdienten Punktgewinn fehlte. „Beim Stande von 29:30 haben wir die Chance, den Ausgleich zu erzielen, nutzen sie aber nicht und kassieren im Gegenzug das 29:31“, ärgerte sich der Trainer. Zur Pause hatte sein Team sogar mit 17:16 geführt und war beim 28:28 in der entscheidenden Phase bereits am Gegner dran gewesen.

„Insgesamt haben wir wohl zu viel verballert“, suchte Sörensen nach weiteren Gründen für die Niederlage. „Grundsätz-



Angreiferin: Ramona Rußkamp traf zweimal.

FOTO: RVO

lich sehe ich die junge Mannschaft aber auf dem richtigen Weg“, zog Sörensen auf der Basis von 6:6-Punkten ein Zwischenerfazit und freute sich auf die anstehende Spielpause: „Wir können endlich komplett trainieren.“

TV Verl: Esken – Jörgensen (1), Bauer, Wernecke (2), Zanghi, Hildebrand (8), Polenz, Neumann (6), Rußkamp (8), Zimmermann (2), Hayn (2), Oevermann.

Warnung vor dem Spitzenreiter überhört

HANDBALL: Frauen-Verbandsligist Verl II 22:39

■ **Verl** (kra). Karina Wimmelbucker war nach der 22:39-Niederlage des TV Verl II bei der Ibbenbürener Spvg. am Samstag arg enttäuscht. Noch mehr ärgerte die Spielertrainerin des Handball-Verbandsligisten allerdings: „Mir hat überhaupt niemand zugehört, als ich vor den Qualitäten des Spitzenreiters gewarnt habe.“

Statt ihre Angriffe wie von Wimmelbucker gefordert ordentlich abzuschließen, luden die Gäste den Aufstiegsaspiranten mit drucklosen Würfen zu Kontern ein und kassierten ungefähr 20 davon. „Dann hast du natürlich keine Chance mehr, auch wenn die Positionsangriffe der Ibbenbürenerinnen überschaubar waren“, erklärte die Torfrau, die die starke Halblinke des Gegners früh durch Olinda Kristjan kurz decken ließ.

Weil die Gastgeberinnen vielliegender gewesen wären, mochte Wimmelbucker auch nicht einmal über die Höhe der Niederlage diskutieren. „Die haben



Torfrau: Karina Wimmelbucker war machtlos.

FOTO: HM

sich nach dem Ball geschmissen und wir haben uns gebückt.“ Ausnehmen mochte sie von dieser Kritik nur die Jugendspielerinnen Tabea Guntermann und Lara Blumenfeld sowie Olinda Kristjan.

TV Verl II: Kemper, Wimmelbucker – Sarozin, Christ (2), Zelle (5), Kaupmann (2), Sticking, Tegeler (1), Lauenstein (2), Guntermann (3), Blumenfeld (2), Kristjan (4), Lippmann (1).

HANDBALL

Bezirksliga, St. 2

TuS 97 III – Rietberg-Mastholte	22:23
TV Verl II – Rietberg-Mastholte	verl.
TG Herford – TB Burgsteinfurt	35:21
Rödinghausen II – Harsewinkel II	30:21
Steinhagen II – HSG Gütersloh II	33:27
SG Sendenhorst – Alt-Heepen II	28:19
Hesselteich – HT SF Senne	26:30

1 HT SF Senne	6	5	1	0	165:130	11: 1
2 Rödinghausen II	6	5	1	0	162:134	11: 1
3 HSG Gütersloh II	6	4	0	2	186:171	8: 4
4 TG Herford	6	3	1	2	178:148	7: 5
5 Alt-Heepen II	6	3	1	2	175:164	7: 5
6 Brockhausen II	6	3	1	2	133:149	7: 5
7 Rietberg-Masth.	5	3	0	2	126: 99	6: 4
8 Steinhagen II	6	3	0	3	143:142	6: 6
9 Harsewinkel II	6	3	0	3	128:151	6: 6
10 Sendenhorst	6	3	0	3	148:143	6: 6
11 Hesselteich	5	1	0	4	122:145	2: 8
12 TuS 97 III	6	1	0	5	154:173	2:10
13 TB Burgsteinfurt	6	0	1	5	130:178	1:11
14 TV Verl II	4	0	0	4	103:126	0: 8

Kreisliga

TV Isselhorst II – Versmold II	24:24
SV Spexard – Rietberg-Mastholte II	25:23
Union Halle – Spfr. Loxten II	25:26
Steinhagen III – Neuenk.-Varensell	31:27
Herzebrocker SV – Borgholzshn. II	17:17

1 Steinhagen III	6	5	0	1	176:146	10: 2
2 Neuenk.-Varens.	6	4	1	1	172:144	9: 3
3 Versmold II	6	4	1	1	171:159	9: 3
4 TV Jahn Oelde	5	4	0	1	148:125	8: 2
5 Borgholzshn. II	5	3	1	1	117:117	7: 3
6 TG Hörste II	5	3	0	2	160:140	6: 4
7 FC Greffen	4	2	1	1	123:115	5: 3
8 Spfr. Loxten II	5	2	0	3	102:128	4: 6
9 Union Halle	6	2	0	4	148:170	4: 8
10 TV Isselhorst II	4	1	1	2	78: 85	3: 5
11 Herzebrocker SV	6	1	1	4	128:133	3: 9
12 Borgholzhausen	4	1	0	3	99:124	2: 6
13 SV Spexard	6	1	0	5	161:186	2:10
14 Rietb.-Masth. II	6	1	0	5	129:158	2:10

A-Jugend, Oberliga

Ferndorf – TV Emsdetten	25:25
Altenhausen-Heepen – Hattingen/Welper	25:27
ASV Senden – Oespel-Kley	26:36
TV Verl – ASC Dortmund	26:25
SG Schalksmühle-H. – Eintr. Hagen	27:30
TuS 97 Bi.-Jöllenb. – GWD Minden II	25:31

1 Minden II	6	5	0	1	176:155	10:2
2 Oespel-Kley	5	4	1	0	164:141	9:1
3 Altenh.-Heepen	5	3	1	1	187:148	7:3
4 Eintr. Hagen	5	3	1	1	156:128	7:3
5 SG Schalksmühle-H.	5	2	1	2	141:132	5:5
6 Emsdetten	3	1	2	0	87: 85	4:2
7 Senden	6	2	0	4	155:188	4:8
8 ASC Dortmund	4	1	1	2	104: 94	3:5
9 Ferndorf	5	1	1	3	129:133	3:7
10 TuS 97	4	1	0	3	106:112	2:8
11 Hattingen/W.	5	1	0	4	104:145	2:6
12 TV Verl	5	1	0	4	139:187	2:8

Frauen, Oberliga

SpVg. Steinhagen – TSV Oerlinghausen	33:32
Königsborner SV – TuS Bi.-Jöllenbeck	19:21
DJK Coesfeld – TuRa Bergkamen	20:25
TV Schwitten – TV Verl	31:29
LIT Handball NSM – SC Greven 09	24:23
Teutonia Riemke – Menden-Lendr.	24:36
TuS Drolshagen – DJK Everswinkel	24:19

1 TuS Drolshagen	6	5	1	0	150:136	11: 1
2 Menden-L.	6	5	0	1	191:147	10: 1
3 TuRa Bergkamen	6	5	0	1	166:135	10: 2
4 Everswinkel	6	5	0	1	164:147	10: 2
5 TV Schwitten	6	4	0	2	166:164	8: 4
6 TuS 97 Bi.-Jöll.	6	4	0	2	159:150	8: 4
7 Oerlinghausen	6	3	0	3	165:162	6: 6
8 TV Verl	6	3	0	3	166:155	6: 6
9 Teutonia Riemke	6	2	0	4	158:171	4: 8
10 Königsborner SV	7	2	0	5	161:172	4:10
11 Steinhagen	7	2	0	5	191:202	4:10
12 LIT Handball NSM	6	1	0	5	142:174	2:10
13 SC Greven 09	6	1	0	5	139:176	2:10
14 DJK Coesfeld	6	0	1	5	146:173	1:11

Frauen, Verbandsliga 1

Vorwärts Wettingen – Holzhausen	24:22
Westf. Kinderhausen – HSG Hüllhorst	30:22
Ibbenbürener SpVg. – TV Verl II	39:22
Lahe-Quetzen – 1.HC Ibbenbüren	31:19
Eintr. Oberlütze – TuS Nettetal	32:17
HT SF Senne – TB Burgsteinfurt	20:25

1 V. Wettingen	6	6	0	0	155:120	12: 0
2 Ibbenbürener Spvg.	6	5	1	0	193:130	11: 1
3 Lahe-Q.	5	4	1	0	134:108	9: 1
4 W. Kinderhaus	5	4	0	1	131:112	8: 2
5 Hüllhorst	6	3	1	2	147:139	7: 5
6 Oberlütze	5	3	0	2	112:105	6: 4
7 TV Verl II	6	3	0	3	154:145	6: 6
8 Burgsteinfurt	6	1	1	4	152:172	3: 9
9 TuS Nettetal	5	1	0	4	112:141	2: 8
10 1.HC Ibbenbüren	5	1	0	4	103:137	2: 8
11 Holzhausen	5	0	0	5	100:141	0:10
12 HT SF Senne	6	0	0	6	112:155	0:12

Frauen, Landesliga, St. 1

HSV Minden-Nord II – HSG EURO	14:35
Steinhagen II – Rietberg-Mastholte	23:30
HCE Oeynhausens – Hahlen II	21:20
Holzhausen II – TSG A.-Heepen	17:34
TG Herford – SC Petershausen	28:17
TSV Hillentrup – SG Handball Detmold	22:20

1 HSG EURO	6	6	0	0	177: 91	12: 0
2 TG Herford	6	6	0	0	150:118	12: 0
3 TSG A.-H.	6	4	0	2	152:133	8: 4
4 Hahlen II	6	3	1	2	143:129	7: 5
5 Rietberg-Masth.	6	3	1	2	134:126	7: 5
6 Minden-Nord II	6	3	0	3	159:159	6: 6
7 Oeynhausens	6	3	0	3	117:137	6: 6
8 TSV Hillentrup	6	2	0	4	122:137	4: 8
9 SG Handball Detmold	6	2	0	4	129:131	4: 8
10 Steinhagen II	5	1	0	4	111:121	2: 8
11 Petershausen	5	1	0	4	100:130	2: 8
12 Holzhausen II	6	0	0	6	85:167	0:12

Frauen, Landesliga, St. 2

Vorwärts Wettingen II – SC Greven II	24:22
TuS 97 II – TV Friesen Telgte	33:24
SC Nordwalde – TSG Harsewinkel	30:38
Sparta Münster – DJK GW Nottuln	20:14
Union Halle II – Wiedenbrücker TV	15:20

1 TSG Harsewinkel	6	6	0	0	187:126	12: 0
2 TuS 97 II	6	4	1	1	138:119	9: 3
3 V. Wettingen II	5	4	0	1	113: 96	8: 2
4 Wiedenbrück	4	3	1	0	79: 62	7: 1
5 TuS Brockhausen	4	3	0	1	89: 85	6: 2
6 TV Friesen Telgte	6	3	0	3	139:142	6: 6
7 Saerbeck	3	2	1	0	59: 55	5: 1
8 Sparta Münster	6	2	0	4	119:130	4: 8
9 SC Greven II	4	1	0	3	76: 80	2: 6
10 SC Nordwalde	6	1	0	5	109:135	2:10
11 DJK GW Nottuln	6	0	1	5	77:102	1:11
12 Union Halle II	6	0	0	6	102:155	0:12



Endstation: Sven Bröskamp (l.) und Max-Julian Stoeckmann stoppen Rödinghausens Sascha Kampeter.

FOTO: ULRICH FINKEMEYER

„Turner“ nehmen endlich Fahrt auf

HANDBALL: Landesligist TV Isselhorst siegt 34:25

■ **Gütersloh** (kra). Die Landesliga-Handballer des TV Isselhorst haben gestern Abend nach einem erkläraren, aber in Anbetracht der großen Ambitionen gleichwohl unbefriedigenden Saisonstart Fahrt aufgenommen. Nach drei Niederlagen gegen andere Kandidaten auf einen Spitzenplatz in Folge gelang mit dem 34:25 gegen den TV Emsdetten II wieder ein Sieg und der Ausgleich des Punktekontos zum 6:6.

Falk von Hollen wollte es trotz der überzeugenden Vorstellung mit dem Lob für seine Mannschaft nicht übertreiben und vor allem noch keine Tendenz aus diesem einem guten Spiel herauslesen. „Aber so viel kann ich sagen: Wenn wir weiter so trainieren wie zuletzt, dann wird sich der Erfolg einstellen“, erklärte der neue Trainer.



Abwehrarbeit: Julian Höcker, Per-Henning Höcker und Frederik Grabmeir (v.l.) stoppen den Emsdettener Angriff.

FOTO: R. VORNBAUMEN